

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am

28.11.2017, um **18:00**, im kleinen Sitzungssaal (Raum 118) des Rathauses, Marktplatz 14, Baunatal-Altenbauna.

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:40 Uhr

Anwesende:

Vors. Stadtverordneter Löber, Ralf
Stadtverordnete Bachmann, Maritta
Behindertenbeirat Bader, Egon
Stadtverordneter Berghaus, Matthias
Ausländerbeirat Demircan, Muammer
Stadtverordneter Dittmar, Arnold
Erste Stadträtin Engler, Silke
Stadtverordneter Finis, Mathias
Stadtverordneter Hasper, Hannes
Stadtverordneter Lorenz, Dr. Klaus-Peter
Stadtverordnetenvorsteher Lutze, Peter
Stadtverordneter Riemenschneider, Bernd
Stadtverordneter Rost, Lothar
Stadtverordneter Sell, Gerhard

Verwaltung

stv. Betriebsleiter Kaiser, Axel
Fachbereichsleiter Schenk, Uwe
stv. Fachbereichsleiter Wicke, Hartmut

Der Ausschussvorsitzender, Herr Ralf Löber, eröffnet die Sitzung, zu der mit Schreiben vom 22.11.2017 form- und fristgerecht geladen war, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TAGESORDNUNG:

- 1 **Antrag der Fraktion BÜ´90/Die Grünen
hier: Prüfauftrag zur Planung und Einrichtung einer „Gebäudeleittechnik“ für die städtischen Gebäude**
- 2 **Mitteilungen**

Beratungen / Beschlüsse:

- 1 **Antrag der Fraktion BÜ´90/Die Grünen
hier: Prüfauftrag zur Planung und Einrichtung einer „Gebäudeleittechnik“ für die städtischen Gebäude**

Vorlagen-Nr. 2-2017

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt einen Prüfauftrag zur Planung und dem Einsatz einer Gebäudeleittechnik erstellen zu lassen, in welchem eine effizientere und wirtschaftlichere Energienutzung in den städtischen Gebäuden geprüft werden soll. Gleichzeitig sollen die dazu erforderlichen Investitionskosten ermittelt werden.

Beratungsergebnis: 7 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

2 Mitteilungen

Frau Erste Stadträtin Engler berichtet, dass

⇒ das Regierungspräsidium Kassel im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung die Aufstellung des Lärmaktionsplans für den Regierungsbezirk Kassel; Straßenverkehr sowie nicht bundeseigene Haupteisenbahnstrecken der 3. Stufe bekannt gegeben hat.

In der 1. Stufe wurden die Autobahnen betrachtet. Es wurde seitens der Stadt angemerkt, dass es nicht nachvollzogen werden kann, dass der Stadtteil Rengershausen nicht zum Lärmkonfliktpunkt erklärt wurde. In der 2. Stufe kamen 3 Konfliktpunkte (Altenbauna L 3473 und L 3219 sowie Kirchbauna L 3473) hinzu. Nach § 47 d Abs. 2 u. 5 des Bundesimmissionsschutzgesetzes sind Lärmaktionspläne in der Umgebung von Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 3 Mio. Kraftfahrzeugen/Jahr (entspricht 8.200 Kfz./Tag), der Haupteisenbahnstrecken von über 30.000 Zügen im Jahr und von Ballungsräumen mit mehr als 100.000 Einwohnern alle 5 Jahre zu überprüfen und erforderlichenfalls zu überarbeiten.

Die entsprechenden Lärmkarten sind auf der Internetseite des Hess. Landesamtes für Umwelt und Geologie unter www.hlug.de oder <http://laerm.hessen.de> abrufbar.

Zuständige Behörde für die Aufstellung des Lärmaktionsplans für die Lärmquellen nach § 47 d Bundesimmissionsschutzgesetz außerhalb der Zuständigkeit des Eisenbahn-Bundesamtes ist im Regierungsbezirk Kassel das Regierungspräsidium Kassel.

Die öffentliche Bekanntmachung wird in den Baunataler Nachrichten sowie im Internet veröffentlicht. Anregungen und Vorschläge der Bürger können im Rathaus abgegeben werden bzw. über die Online-Beteiligungsseite der hessischen Regierungspräsidien www.beteiligung-lap-hessen.de eingereicht werden;

⇒ das Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft u. Verbraucherschutz das Integrierte Handlungskonzept für das Programm Soziale Stadt – Baunsberg am 07.11.2017 genehmigt hat.

DER VORSITZENDE

Ralf Löber
Stadtverordneter

DER SCHRIFTFÜHRER

Hartmut Wicke